

EU-Kunststoff-Strategie bietet Chancen für Kunststoffverarbeitung

Der GKV begrüßt die von der Europäischen Kommission vorgelegte europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft. Die Strategie bekennt sich klar zum Beitrag von Kunststoffen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme, bspw. zum Klimaschutz und in der Medizintechnik. Mit der Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft zeigt die Europäische Kommission erstmals Handlungspotentiale und Entwicklungspfade für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoffen als wertvolle Ressourcen auf. Obwohl sich das werkstoffliche Recycling von Kunststoffabfällen in Deutschland im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern bereits auf einem hohen Niveau befindet, bietet die Kunststoff verarbeitende Industrie ihren Kundenindustrien ihre aktive Unterstützung bei der weiteren Steigerung des Einsatzes von Kunststoffzyklen in Produkten an.

Insbesondere die Ankündigung zusätzlicher Investitionen der öffentlichen Hand in den Ausbau der Kreislaufwirtschaft in Europa, der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für das Kunststoffrecycling, besserer Qualitätsstandards für Kunststoffzyklen sowie einer vertieften internationalen Zusammenarbeit zur Bekämpfung des globalen Problems des Eintrags von Kunststoffabfällen in die Meere (Marine Litter) begrüßen die Kunststoffverarbeiter in Deutschland. Der Strategie müssen nach Auffassung des GKV nun entschlossene und für sämtliche EU-Mitgliedsstaaten verbindliche Schritte z. B. zu einem zeitnahen europaweiten Deponierungsverbot für Post-Consumer-Kunststoffabfälle folgen. Auch die Getrennsammlung von Post-Consumer-Kunststoffabfällen ist in vielen Mitgliedsstaaten noch deutlich ausbaufähig.

Gleichwohl soll nach Überzeugung der Kunststoff verarbeitenden Industrie werkstoffliches Recycling auch in Zukunft bevorzugt zum Einsatz kommen, wenn es ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Potentiale des Kunststoffrecyclings soll auch die thermische Verwertung von Kunststoffabfällen in Zukunft ihren Platz in der Entsorgungshierarchie behalten, denn auch sie trägt zu einer effizienten Ressourcennutzung und zum Klimaschutz bei.